219

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
(Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft)

Fernsprecher: B 2 Lützow 9331

4 Feb. 1937

Berlin W 35, den 3. Februar 1937.
Matthäikirchplatz 6

Es wird gebeten, alle Schreiben — bis auf besondere Ausnahmefälle — nicht an den Präsidenten oder die Referenten persönlich zu richten, sondern an die Deutsche Forschungsgemeinschaft und jede einzelne Angelegenheit in einem besonderen Schriftstück zu behandeln, da andernfalls Verzögerungen unvermeidlich sind.

Tgb.-Nr. Ar 6/27/1.
Dr.Gr./Ba.

An das
Deutsche Archiv für Geschichte des
Mittelalters,
z.Hd. von Herrn Dr. L o h m a n n,

B e r l i n NW 7

217

Berlin, den 20. März 1937

Anliegend erlaube ich mir die Verwendungsbelege über RM 8 0 0 .- (Achthundert RM) , die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft als Honorarzuschuß für Heft 1 des Deutschen Archivs gezahlt worden sind, einzusenden.

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben Tgb. Ar 6/27/1 vom 11. November v.J., das Honorar=und Druckzuschüsse für Heft 2 in der gleichen Höhe vorsieht wie für Heft 1, gestatte ich mir, diese Zuschüsse in Höhe von RM 8 0 0 bezw. RM 1 000 hierdurch ergebenst zu beantragen.

Heil Hitler!
I.A.

An die
Deutsche Forschungsgemeinschaft
Berlin W. 35
Matthäikirchplatz 6
z.H. von Herrn Dr. Griewank